

# Märkische Allgemeine

Prignitz / Jürgen Herres von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften hielt Vortrag am 16.01.2013  
Perleberger Gymnasium

## Wie die Ideologie den Ideologen Marx für sich vereinnahmte

Fast täglich trudeln neue Schreckensmeldungen aus der Wirtschaft ein. Hier eine insolvente Bank, dort korrupte Beamte. Und so manch einer wünscht sich gar die alten Zeiten zurück und kramt den Marx wieder aus dem Regal hervor.

### PERLEBERG. .

Dass dessen Werk oft von ideologischer Prägung verfärbt wurde, berichtete Jürgen Herres, der für die Berlin-Brandenburger Akademie der Wissenschaften arbeitet, gestern in seinem Vortrag über die historische Persönlichkeit Karl Marx in der Aula des Perleberger Gottfried-Arnold-Gymnasiums.

„Es muss grundsätzlich unterschieden werden zwischen dem Marx des 19. Jahrhunderts und dem des 20. Jahrhunderts“, erläuterte der promovierte Historiker und Politikwissenschaftler. Laut Herres sei der Marx des 20. Jahrhunderts oft auf Staatsideologien heruntergebrochen worden. „Beispielsweise war Marx sehr russlandkritisch eingestellt, und in einigen Veröffentlichungen wurden diese Stellen konsequent herausgestrichen oder umgedeutet.“

Deutlich lässt sich die ideologische Färbung laut Herres auch am Grab von Karl Marx erkennen. So gibt es zwei Grabstellen auf dem Londoner Friedhof Highgate Cemetery. Eine pompös mit Büste daher kommend und 1956 von der Communist Party of Great Britain gesponsert. Die ursprüngliche Grabstelle wiederum ist eher schlicht gehalten mit mehrfach zerbrochenen Grabstein.

Auch auf das Leben und Wirken von Marx an sich ging Herres ein.

So wurde beispielsweise Marx' Tätigkeit als Redakteur bei der Rheinischen Zeitung beleuchtet, die letztendlich mit dazu führte, dass Marx aufgrund zahlreicher Repressalien des preußischen Beamtenstaates ins Exil gehen musste. Jürgen Herres Vortrag erläuterte auch Marx' Londoner Zeit, die vor allem von der innigen Freundschaft zu seinem Weggefährten Friedrich Engels geprägt war.

Neben den historischen Aspekten ging Herres aber auch auf seine Arbeit bei der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ein. Aktuell arbeitet er mit Kollegen an einer Marx-Engels-Gesamtausgabe, in der sämtliche Schriften der beiden Ideologen gesammelt werden und veröffentlicht werden sollen. „Es gibt bereits derartige Sammlungen, allerdings sind diese oft von Ideologie geprägt. Unser Ziel hingegen ist es, eine komplette Sammlung zu erstellen und so für die Nachwelt zu erhalten“, merkte Herres an. Gehalten wurde das Referat in Rahmen einer Vortragsreihe der Akademie an Schulen, für die sich das Gottfried-Arnold-Gymnasium beworben hat. Bereits im letzten Jahr gab es diverse Vorträge. Am 18. Februar wird die Serie fortgesetzt mit einem Vortrag von Claudia Reichel, die über Typologie referieren wird. (Von Stefan Reisener)

<https://www.maz-online.de/Lokales/Prignitz/Wie-die-Ideologie-den-Ideologen-Marx-fuer-sich-vereinnahmte>